

Betrieb hier schon mehr Kollegen, die ausgebildet sind für die numerisch gesteuerten Brenner, für die Arbeit am Steuerstand und für die Aufgabe, den hochentwickelten Maschinen die Programme einzugeben, nach denen sie wirken.

Bei der alten Arbeit mit dem geringen Qualifizierungsgrad gab es viel Fluktuation. Unter derartigen Bedingungen entwickelte sich auch die Parteiarbeit schwerer. Wir hatten hier lange Zeit keine einzige Neuaufnahme in die Reihen unserer Partei. Jetzt stellen in kurzer Zeit zwei junge Arbeiter den Antrag, Kandidat zu werden. Sie sagten dazu, sie wollten in Zukunft noch mit mehr Nachdruck dazu beitragen, Veränderungen im Betrieb durchzusetzen, die den Menschen und ihrer Produktivität dienen — und das könnten sie am besten gemeinsam mit den anderen Genossen.

Kern der WAO-Gruppen: Arbeiter

Dennoch ist das erst ein Anfang. Die Betriebskonferenz, die sich im vergangenen Jahr ausschließlich mit der WAO beschäftigte, forderte, daß die ehrenamtlichen WAO-Gruppen mindestens zu 50 Prozent aus Produktionsarbeitern zu bestehen hätten. Die Konferenz folgte damit einer Anregung unserer Parteiorganisation, die in den Mitgliederversammlungen der APO gerade die 15. ZK-Tagung ausgewertet hatte. Auf dieser Tagung war vom Genossen Honecker zur WAO erklärt worden, sie sei „eine Aufgabe, deren kluge und massenhafte Verbreitung geboten ist“.

Wie aber organisiert man die Mitarbeit? Das war eine Frage, an deren Lösung sich unsere Parteiorganisation erst heranzuarbeiten mußte. Nehmen wir das Beispiel unserer mechanischen Abteilung. In ihr gibt es eine Anzahl numerisch gesteuerter Maschinen. Eine ehrenamt-

liche WAO-Gruppe der Abteilung, damals noch ohne Produktionsarbeiter, begann nach Reservisten zu suchen, die in diesen Maschinen stecken mußten. Ihre Auslastung lag unter dem Republikdurchschnitt. Was aber fiel auf? Als die Genossen und Kollegen dieser ehrenamtlichen WAO-Gruppe begannen, mit den Numerikdrehern über Ursachen zu sprechen, stellte sich heraus, daß die Dreher viele dieser Ursachen schon selbst erkannt hatten. Die Dreher erklärten zum Beispiel wie die Kollegen der WAO-Gruppe, daß für die bessere Auslastung der Numerikmaschinen rationellere Losgrößen erforderlich seien. Ferner sahen sowohl die Kollegen der WAO-Gruppe als auch die Dreher eine wesentliche Zeitreserve darin, die Zusammenarbeit (Ter Dreher mit den Programmierern zu verbessern. Dazu gehörte der Einsatz sowohl der Programmierer als auch der Elektroschlosser in allen drei Schichten. Denn in der zweiten und dritten Schicht müssen genau wie in der ersten Programme gemacht oder geändert sowie Schäden schnell behoben werden, um Ausfallzeiten möglichst gering zu halten.

Unsere Parteileitung verlangt deshalb heute von ihren Genossen in den WAO-Gruppen, dafür zu sorgen, daß die Produktionsarbeiter mit ihren großen Erfahrungen von vornherein in den Gruppen vertreten sind. Teilweise wurde der Weg gewählt, solche Produktionsarbeiter zeitweise in die WAO-Gruppe aufzunehmen, die zu dem Bereich gehören, der gerade analysiert wird. Außerdem gibt es die Orientierung, daß sich die WAO-Gruppen mit bereits bestehenden Aktiven und Kommissionen der Gewerkschaft verbinden.

Der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe unserer Parteileitung, die speziell zur Durchsetzung der WAO im Betrieb gebildet wurde, gehören

Leserbriefe

der Bukarester Messe ausgestellt. Damit verbunden war eine vierwöchentliche Erprobung. Kurzfristig standen wir dadurch vor der Aufgabe, diesen Bagger in der VR Rumänien einzuführen. Mit hohem persönlichem Einsatz und gutem fachlichem Wissen konnten wir diese Aufgabe erfolgreich lösen.

Erich Kopke

Parteigruppenorganisator im
Kundendienst des VEB NOBAS
Nordhausen

Alle müssen die Beschlüsse kennen

Als Parteigruppenorganisator aus dem Fernmeldewerk Arnstadt möchte ich einige Erfahrungen aus der Arbeit unserer Parteigruppe im Jugendbereich „Hermann Jahn“ übermitteln.

In unserer Arbeit gehen wir vor allem davon aus, daß in der Parteigruppe eine zielstrebige politisch-ideologische Arbeit entsprechend den hohen Anforderungen entwickelt wird. Dabei bewegt uns ständig der Gedanke, wie es

gelingt, unsere 18 Genossinnen und Genossen besser in die Arbeit einzubeziehen.

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen die Probleme, die uns alle bewegen und die immer von neuem verlangen, daß alle Mitglieder und Kandidaten für die höheren Anforderungen gerüstet sind. Es geht uns darum, daß der Kommunist und das Parteikollektiv sich gründlich mit den Beschlüssen vertraut machen. Dabei